

{TS-Kritik} [Aktualisierung vom 07.04.14 am Ende vom Text]

Die große Akzeptanz des sogenannten Auslandstierschutzes (ATS) in der schlanken Form der reinen Tierschlepperei von Süd- und Osteuropa nach Deutschland beruht nicht zuletzt auf seiner Konformität mit einem unethischen, rücksichtslos ausbeuterischen kapitalistischen Wirtschaftssystem. Umso mehr Tiere nach Deutschland geschleppt werden, desto höher das Bruttosozialprodukt. Umso kranker, verhaltensgestörter oder in sonstigen Ausprägungen mit der Lebensqualität für Hunde in einem dicht besiedelten Wohlstandsland inkompatibel, desto höher die Umsätze von Tierärzten, Tierkliniken, Hundetrainern, Hundepsychologen – und in dem für den Kapitalismus günstigsten Fall: Tierkrematorium und Hundefriedhöfe!

Keine Überraschung also, dass ATS in seiner reduzierten und mithin fruchtlosen Ausprägung, also der Tierschlepperei und dem kontraproduktiven Hilfsgütertransporten, jetzt auch werbend von Unternehmen eingesetzt wird. Vorzüglich aus der Speditions- und Fahrzeugbranche, wie das üble Beispiel der Tamara Raab mit der Spedition *Jas Forwarding* letztes Jahr dokumentierte (vgl.

[Aua9](#)

[53](#)

[Aua1607P](#)

).

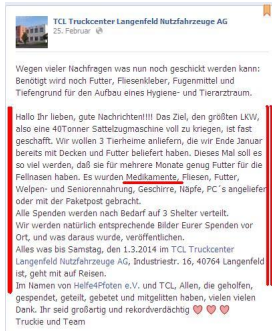
Heute ein weiteres Beispiel: **TCL Truckcenter Langenfeld Nutzfahrzeuge AG**. Hier läuft das, was als „Tierschutz“ verkauft wird, ganz offen auf der

[Facebook](#)

-Seite des Unternehmens

. Der angebliche Tierschutz wird hier also explizit mit dem Unternehmen verknüpft.

Dabei wird derzeit ein weiterer (!!!) Hilfsgütertransport nach Rumänien beworben, für den zu Sachspenden aufgerufen wird. Fehlen dabei dürfen natürlich einmal wieder nicht: Medikamente!



Ausschnitt aus Bildzitat [Sarebush](#) Account des

Unternehmens

TCL Truckcenter

TCL Truckcenter Langenfeld mit Bandidos-Sympathisant

Das *TCL Truckcenter Langenfeld Nutzfahrzeuge AG* arbeitet dabei – ACHTUNG: - unter anderem mit **Helden für Tiere e. V., Ralf Seeger**, zusammen.

Seeger ist ein guter Bekannter für die *DN*-Stammleser, die sich an die Artikelserie zu dem mehr als undurchsichtigen Projekt **Casa Cainelui** in Timisoara erinnern werden (siehe Linkliste am Ende vom Text).

Nicht zuletzt waren Ralf Seeger, seine Verbindungen und Sympathien, auch ein Thema des

berühmten offenen Briefs der *DN*-Redaktion an das Bundeskriminalamt ([Aua697](#)). Dieser Brief/Artikel hatte dieser Redaktion gleich zwei Verfahren vor dem Landgericht Köln beschert, beide derer

D

N
abstrichlos gewonnen hat (vgl. Aktualisierung vom 02.01.2013 vor

[Aua697](#)

).

Zu erinnern sind in diesem Zusammenhang auch an die zahlreichen Drohungen von und/oder aus dem Umfeld von Ralf Seeger gegen die *DN*-Redaktion oder andere Tierschützer (vgl. [Aua507](#)

,

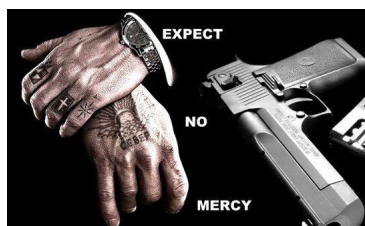
[Aua510](#)

,
[Aua513](#)

,
[Aua773](#)

,
[Aua838](#)

).



Solche Drohungen erhalten **Ralf Seeger** in der Vergangenheit in Zeugnissen, die er in **Österreich** einbrachte.

[Aua510](#)

[Aua513](#)

Mit gerichtlichem Segen darf diese Redaktion auch darauf hinweisen, dass Karin Burger von einem Freund von Ralf Seeger mit Mord bedroht wurde (vgl. [Aua763](#) und weitere Links dort).

Auch die Tatsachenbehauptung, dass Ralf Seeger mit den *Bandidos* sympathisiert bzw. zu dem damaligen Zeitpunkt sympathisiert hat, hat sich die *DN*

-Redaktion vom Landgericht Köln als wahr bestätigen lassen (müssen).

[Bandidos](#)

, das ist jener „sympathischer“ Rockerclub, von dem primär kriminelle Aktivitäten sowie die „Rivalität“ zu den Hells Angels bekannt sind



Bildzitat Screenshot Facebook-Account **TCL Truckcenter** : gemeinsames Auftreten **Heiden für Tiere e. V.** des um

Im Übrigen bekannt und besonders durch *DN* publiziert ist jene fragwürdige und strafbare HASS-Tätowierung mit den Sigrunen, die Ralf Seeger früher gern auch einmal in die Kamera gehalten hat (vgl. [Aua823](#)).



Ersatzgrafik anstelle des [Originalen](#) Screenshots aus Aua823, weil über die Verwendung dieses Screenshots

Und noch ein umstrittener Verein

Erstaunlich findet die *DN*-Redaktion, dass ein Unternehmen sich öffentlich in den Kontext mit einer derart illustren Figur stellt.

Aber *TCL Truckcenter Langenfeld Nutzfahrzeuge AG* arbeitet nicht nur mit *Helden für Tiere e. V.* zusammen. Auch

der umstrittene Verein

Hilfe4Pfoten e. V.

von Delia Sander wird beworben. Der geriet 2010 mit der

[Meldung](#)

in die Schlagzeilen, aus Rumänien eingeschleppte Hunde nicht artgerecht in einer Garage untergebracht zu haben

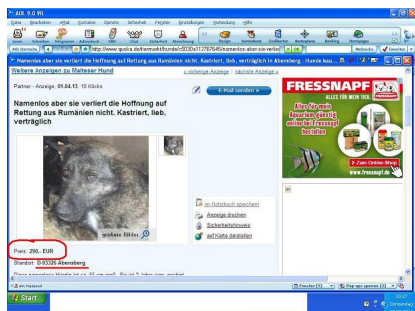
Die Umtriebe dieser „Tierschützer“ sind seit Jahren Thema in verschiedenen [Foren](#) . Im [Polar-Chat](#)

wurden dabei auch schon einmal die Verträge dieses Vereins sehr treffend analysiert

. Aus welchem Jahr das dortige Posting stammt, ist nicht ersichtlich. Aber an der reduzierten Übernahme von Verantwortung für die vermittelten Tiere hat sich bei

Hilfe4Pfoten

wohl nicht viel geändert, wie diese aktuelle Verkaufsanzeige einer rumänischen Hündin belegt:



Bildzitat Screenshot von <http://www.quoka.de/tiermarkt/hunde/c5030a112767645/namenlos-ab-er-sie-verliert.html> : Verkaufsanzeige des **Verkaufers** für eine Rumänische Hündin

Im Verkaufstext heißt es weiter:

*Wenn sie sich entscheiden einen Hund in Pflege zu nehmen, weil Sie einem armen Geschöpf helfen wollen, dann bitte beachten Sie folgendes: **Die Hunde können Eigenschaften haben, die uns nicht bekannt sind, oder die Angaben die in Rumänien gemacht werden können abweichen***

Das ist KEINE ABSICHT. Es kann vorkommen, dass ein Hund mit vorher nicht bekannten Verletzungen, Krankheiten

, Charaktereigenschaften von Rumänien kommen könnte.

Viele Hunde sind in großen Rudeln von 30 bis 70 Tieren untergebracht, es fehlt an Futter, tierärztliche Betreuung, es sind extreme Bedingungen da sie tagtäglich um ihr Futter kämpfen müssen.

Wie sich ein Hund in einem Haushalt benehmen wird, kann niemand voraussagen.

Meistens sind ältere Hunde die schon mal in einer Familie gelebt haben stubenrein, die meisten leben aber in Zwingern und verlernen die Stubenreinheit.

(Tierverkaufsplattform quoka.de, [Verkaufstext](#) zu einer rumänischen Hündin, der die

„Tierschützer“ von Hilfe4Pfoten nicht einmal einen Namen geben; Hervorhebg. D. DN-Red.)

Auf dieser Grundlage kann sich jeder Adoptant alle Gewährleistungsansprüche in die Haare schmieren. Ganz besonders interessant ist das Eingeständnis, dass die nach Deutschland verbrachten Hunde Krankheiten haben könnten, die nicht bekannt sind. Das jedoch sollte bei regulären und legalen Verbringungen durch eingehende tierärztliche Untersuchungen und die dazugehörigen Atteste ausgeschlossen sein.

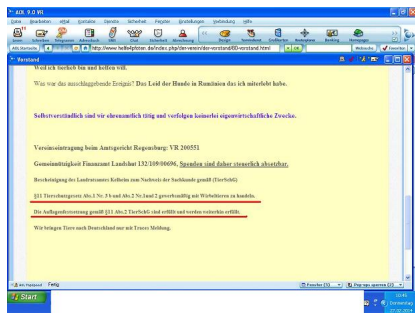
Und der Preis von 290 Euro ist auch nicht von schlechten Eltern.

Gewerbsmäßiger Hundehandel

Allein auf der Plattform *Tiervermittlung.de* bietet der Verein derzeit 22 Hunde zu einem Verkaufspreis von 290 Euro an (22 x 290 = 6.380 Euro).

Immerhin betreibt der Verein den gewerbsmäßigen Hundehandel inzwischen mit der dazugehörigen Erlaubnis nach § 11 Abs. 1 3b und Abs. 2 Nr. 1 und 2 Tierschutzgesetz, wie er selbst auf seiner Webseite bekennt, und melde TRACES.

Das ist ein Fortschritt, denn vor einigen Jahren noch stand eine Unterlassungsverfügung vom Veterinäramt zur Diskussion. Bitte: Der Gesetzgeber benennt, was Faktum ist und was *TCL Truckcenter* offensichtlich unterstützt: „gewerbsmäßiger Hundehandel“.



Bildzitat Screenshot von <http://www.hilfe4pfoten.de/index.php/der-verein/der-vorstand/80-vorstand.html>

Zuzüglich kontraproduktiver Hilfsgütertransporte

Das ist das Schöne an der freien Marktwirtschaft: Wenn ein Unternehmen meint, das gemeinsame Auftreten mit einem Bandidos-Sympathisanten sowie einem gewerbsmäßigen Hundehändler-Verein unter dem Label Tierschutz sei dem Firmenimage bekömmlich, kann das jeder machen!

Übrigens werden auf der Rückfahrt von *TCL Truckcenter* aus Rumänien natürlich wieder Hunde nach Deutschland verbracht. Ein von einer Tabitha Schindler verfasster „Reisebericht“ könnte dabei einen falschen Eindruck erwecken. Wie „TCL Maus Truckie“, Ehefrau von Firmenchef Frank Schallenberg, in einem Telefonat mit der

DN

-Redaktion erklärt, würden diese Transporte mit einem dafür zugelassenen Fahrzeug durchgeführt. Verantwortlich für diese Transporte sei ein deutscher Tierarzt. Pointe: Den Namen dieses Tierarztes jedoch konnte die Dame der

DN

-Redaktion nicht benennen.

Hinzu kommen dann noch die kontraproduktiven Hilfsgütertransporte, für die *TCL Truckcenter Langenfeld* Sachspenden einwirbt. Die werden zusätzlich brisant durch das Einsammeln und

Verbringen von Medikamenten. Auch dazu beruft sich die verantwortliche Dame auf den namenlosen Tierarzt.

Den *DN*-Stammlesern muss nicht mehr lange erklärt werden, dass Hilfsgütertransporte genau das Gegenteil von dem bewirken, was sie vorgeben: Wie in [Aua914](#) und [Aua923](#) ausführlich erklärt, sind Hilfsgütertransporte kontraproduktiv und schwächen die Wirtschaft und die Strukturen vor Ort weiter. Futtermittel jeder Qualitätsstufe sind in Rumänien gut und teilweise weitaus günstiger als hier verfügbar.

Wer Futtermittel nach Rumänien transportiert, schwächt dort nach Meinung dieser Redaktion nicht nur die für den Tierschutz relevanten Strukturen, er begeht auch noch eine ökologische Sünde.

Hilfe wäre

Auch auf die Gefahr der Wiederholung hin: Die einzig wirklich sinnvolle Hilfe für die Tiere in Rumänien ist der Aufbau von Strukturen vor Ort. Das bedingt einen guten Kontakt inklusive der dazu notwendigen Sprachkenntnisse zu den Behörden und Institutionen am jeweiligen Standort, die Einbindung der rumänischen Tierärzte, das Gespräch mit der rumänischen Presse und und und. Wer wirklich Tierschutz machen möchte, kastriert in Rumänien vor allem die Besitzerhunde (vgl. [Aua1206](#)) vor Ort; ganz besonders die im ländlichen Raum. Nur so lässt sich der unendliche Zufluss von Hunden in die verschiedenen Shelter, ob öffentlich oder privat, verringern.

Hilfsgütertransporte sind kontraproduktiv. Das Verbringen der Hunde nach Deutschland ist genau das, was der Gesetzgeber sagt: Hundehandel! Aber kein Tierschutz.

